


nationalrat 12 (apa)

abg. probst (spoe) fuehrte u.a. aus, das vorliegende kompetenzgesetz lege noch keine endgueltige entscheidung ueber die zukuenftige form des bundesheeres und auch keine endgueltige entscheidung ueber unsere heeresverfassung fest. das parlament werde noch gelegenheit haben, das sogenannte wehrgesetz oder das gesetz ueber die landesverteidigung verhandeln zu muessen, das ob eines bundesheeres und einer bewaffneten macht wird mit dem heutigen tage entschieden, sagte er, das wie steht noch aus, nur eine geringe minderheit im volke streitet noch ueber das ob, nicht einmal die kommunisten, das interesse des volkes richtet sich auf das wie.

wir verschweigen nicht, dass es bei uns in der partei, bei den waehlern und mitgliedern, lebhaft diskussionen ueber das fuer und wider eines bundesheeres gab. die wehrfrage ist eine der wenigen fragen seit 1945, die das volk unerhoert auf-rueffeln. wir sozialisten sind im grunde unseres herzens pazifisten. diese einstellung bedeutet aber nicht, dass wir die notwendigkeit einer landesverteidigung nicht anerkennen. wir sind fuer die neutralitaet oesterreichs, wir stimmen deshalb fuer die entschliessung des hauses, kein neutraler staat in europa zeigt voellige wehrlosigkeit, sondern jeder neutrale staat in europa ist wehrhaft. daher bekennen wir sozialisten uns zur verteidigung der neutralitaet. haette das oesterreichische

1910/10/10  


.....

... das oesterreichische bundesheer im maerz 1938 widerstand geleistet, die niederlage waere uns nicht erspart geblieben, aber oesterreich waere vor der welt als gegner hitlers dagestanden, mit dem widerstand der sozialdemokratischen arbeiter im februar 1934 und mit dem widerstand im maerz 1938 waere uns vielleicht viel, was nachher gekommen ist, erspart geblieben, die alte tradition brauchen wir nicht, sondern wir brauchen eine neue tradition, eine moderne, eine republikanische, dem wohlfahrtsstaat zugewandte tradition. wir sozialisten sind gegen ein soeldnerheer, denn die gefahren eines politischen missbrauches sind zu gross. die landesverteidigung kann nicht sache von berufssoldaten, von gendarmen und polizisten sein, sie ist und muss angelegenheit des ganzen volkes sein, der beste schutz gegen die entstehung von praetorianergarden ist die allgemeine wehrpflicht. eine partei, wie die kommunistische partei, die den begriff des werkschutzes in oesterreich kennt, hat kein recht von volksabstimmung zu sprechen. wir sozialisten sagen ja zur allgemeinen wehrpflicht, wir sagen nein zum soeldnerheer, wir sagen ja zur landesverteidigung, wir sagen nein zum krieg. wir sagen ja zur neutralitaet, die geschuetzt und respektiert werden muss, wir sagen nein zur wehrlosigkeit des staates und ja zu einer exekutive des staates als einem verlaesslichen organ der demokratischen republik. dazu wollen wir sozialisten unseren beitrag leisten, daher stimmen wir fuer das gesetz.

als naechster redner sprach abgeordneter dr. pittermann (spoe) (fortsetzung)+1846/1p+